



RHEINZINK- Nachhaltigkeitsbericht Geschäftsjahr 2020/2021

Inhalt

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021	S. 3
Die Unternehmenspolitik	S. 4
1. Umwelt	
Klimaschutz.....	S. 6
Anpassung an den Klimawandel.....	S. 6
Wasser.....	S. 6
Kreislaufwirtschaft.....	S. 8
Einfluss auf die Umwelt.....	S. 8
Biologische Vielfalt.....	S. 9
2. Arbeitsschutz und Arbeitsrechte	
Arbeitsbedingungen.....	S. 10
Maßnahmen bezüglich Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter.....	S. 10
Mitarbeiterentwicklung.....	S. 11
3. Menschenrechte	
Maßnahmen gegen Kinder- und Zwangsarbeit.....	S. 12
Maßnahmen gegen Diskriminierung und Belästigung.....	S. 12
Lieferkettenmanagement.....	S. 13
4. Unternehmensethik	
Rolle der Unternehmensleitung im Hinblick auf Nachhaltigkeit.....	S. 14
Maßnahmen gegen Korruption.....	S. 14
Maßnahmen gegen wettbewerbswidrige Praktiken.....	S. 14
Informationssicherheit.....	S. 14
Politisches Engagement.....	S. 15
Beziehungen zu den Geschäftspartnern.....	S. 15

Vorwort zum Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021

RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter weltweit. Am Standort Datteln wird Titanzink von höchster Qualität produziert. Einsatzgebiete der Produkte sind Bedachungen, Fassadenbekleidungen und Dachentwässerungssysteme.



Geschäftsführung der RHEINZINK GmbH & Co. KG, v.l.n.r.: Dr. Michael Knepper, Ulrich Grillo, Carsten Beier

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK und fest in der Unternehmenspolitik und der Unternehmensstrategie verankert. Im Umweltbereich sind es vor allem die Themen Ressourceneffizienz und CO₂-Fußabdruck, bei denen wir Schwerpunkte in der kontinuierlichen Verbesserung gesetzt haben. Nachhaltigkeitsaspekte werden durch ein integriertes, zertifiziertes Managementsystem begleitet; neben den Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 verfügt RHEINZINK außerdem über eine C2C- Zertifizierung (Bronze) sowie eine Silber- Zertifizierung von EcoVadis.

Um das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, existiert ein Schulungs- und Informationssystem mit aktuellen Informationen zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit auf der

unternehmensinternen Social Media- Plattform, Artikeln in der Unternehmenszeitung „RZ Today“ sowie bedarfsorientierten Mitarbeiterschulungen zu diversen Themen.

Wir stehen im Dialog mit Kunden und der Öffentlichkeit und arbeiten eng mit den zuständigen Behörden und Institutionen zusammen. Informationen zu den Umweltaspekten im Zusammenhang mit der Handhabung, Verwendung und dem Recycling der Produkte des Unternehmens sind für interessierte Kreise verfügbar.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat uns auch weiterhin die Corona- Pandemie beschäftigt. Aufgrund eines guten Informationsflusses, kurzer Entscheidungswege und der ständigen Kommunikation mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es uns bislang gelungen, die Auswirkungen der Pandemie auf unser Unternehmen zu minimieren. Ein wesentlicher Grund dafür, dass wir in den vergangenen beiden Geschäftsjahren glimpflich durch die Krise kamen, liegt in der Einsicht und Kooperation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sodass Infektionsketten vermieden werden konnten.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Umweltschutz/ Arbeitssicherheit.

Die Unternehmenspolitik

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG ist ein international tätiger Hersteller von Halbzeug und Fertigprodukten aus Zink für das Bauwesen. Der Hauptsitz und einzige Produktionsstandort ist Datteln in Nordrhein-Westfalen. Als einziges Unternehmen in der Welt verfügt RHEINZINK über eine kontinuierlich arbeitende Breitband-Gieß-Walzstraße für die Herstellung von Bauzink. Mit diesem Verfahren werden aus der RHEINZINK-Legierung in einem ununterbrochenen Arbeitsgang Bänder in vorgegebenen Dicken hergestellt, die anschließend auf Scherenlinien zu kleineren Bändern und Tafeln geschnitten werden.

Aus einem Teil der Zinkbänder und -tafeln werden bei RHEINZINK Fertigteile wie Dachrinnen, Regenfallrohre, Profile und Zubehör gefertigt.

Außer Zinkprodukten mit walzblanker Oberfläche stellt RHEINZINK für die Fassadenbekleidung, die Dachdeckung und die Dachentwässerung im sichtbaren Dachbereich vorbewittertes Material her.

Durch ein besonderes Verfahren ist eine Veränderung der Oberfläche bereits im Werk dahingehend möglich, dass sie sowohl in Farbe als auch in Struktur einer natürlich bewitterten Oberfläche gleicht.

RHEINZINK ist ein Unternehmen des Grillo-Konzerns und beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter weltweit mit Vertretungen in 23 Ländern.

Die Nachhaltigkeit unserer Produkte und Prozesse ist ein zentraler Aspekt der unternehmerischen Tätigkeit von RHEINZINK. Die Grillo- Gruppe verfügt über eine konzernweite Unternehmenspolitik, die das Selbstverständnis der Unternehmen detailliert beschreibt und auf den Webseiten der Unternehmen publiziert ist.

Als energieintensiver Betrieb liegt uns insbesondere die Reduzierung des CO₂- Fußabdrucks am Herzen. Ein weiteres wichtiges strategisches Thema ist für uns das Thema Kreislaufwirtschaft.

Um Maßnahmen ergreifen zu können, wird zunächst eine Standortbestimmung benötigt. Aus diesem Grund unterziehen wir uns regelmäßig diversen Auditierungen und Zertifizierungen.

Derzeit sind dies:

- DIN EN ISO 9001:2015
- DIN EN ISO 14001:2015
- DIN EN ISO 50001:2015
- IBU- Umweltproduktdeklaration (EPD) – LCA nach EN 15804
- Cradle to Cradle (C2C) – „Bronze“
- Ecovadis – „Silber“



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde erstellt durch die Abteilung Umweltschutz/ Arbeitssicherheit. Berichtszeitraum ist der 01.10.2020 – 30.09.2021. Auf Grund der überwiegenden Relevanz der eigentlichen Produktionsstätte für die Nachhaltigkeit des Unternehmens bezieht sich der Nachhaltigkeitsbericht auf die RHEINZINK GmbH & Co. KG und umfasst den Standort in Datteln sowie die Niederlassungen in Deutschland.

1. Umweltschutz

Umweltschutz ist ein wesentliches Anliegen von RHEINZINK. Die Einhaltung der Prozesse und die kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umweltschutz und Energieeffizienz sind zentrale Aspekte der unternehmerischen Tätigkeit. Seit 2005 verfügt das Unternehmen deshalb über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem, seit 2012 zusätzlich über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Seit 2016 ist RHEINZINK Mitglied im Energieeffizienz- Netzwerk der Branche.

Im Berichtszeitraum gab es weder meldepflichtige umweltrelevante Vorfälle noch Nachbarschaftsbeschwerden oder Verfahren zu Ordnungswidrigkeiten oder Straftatbeständen im Umweltbereich. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über das interne Informationssystem sowie die Werkszeitung „RZ Today“ über Umweltaspekte informiert. Die Führungskräfte erhalten vierteljährlich spezifische Informationen über die einzelnen Umweltaspekte sowie die Rechtslage.

Klimaschutz

RHEINZINK verfügt über eine detaillierte CO₂- Bilanz (Scope 1 und 2, Scope 3: Vorkette (Rohstoffe) sowie Fuhrpark). Reduktionsziele sind im Rahmen der Unternehmensstrategie derzeit in der Entwicklung. Im Rahmen unseres Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 arbeiten wir verstärkt an Energieeffizienzprojekten; im abgelaufenen Geschäftsjahr waren dies Projekte aus den Bereichen Senkung vermeidbarer Energieverluste sowie Anschaffung energieeffizienterer Antriebe. Zusätzlich werden Projekte zur Erhöhung des Ausbringens an den Anlagen durchgeführt.

Gesamtenergieverbrauch im Geschäftsjahr 20/21:	61.175 MWh
CO₂- Fußabdruck im Geschäftsjahr 20/21, Scope 1:	4.456 t CO₂
CO₂- Fußabdruck im Geschäftsjahr 20/21, Scope 2:	10.198 t CO₂



Anpassung an den Klimawandel

Wesentliche Auswirkungen, die der Klimawandel auf das Unternehmen haben kann, sind Naturkatastrophen (insbesondere Hochwasserereignisse), Auswirkungen auf Klimatisierung und Kühlung sowie Lieferkettenthemen. Hinsichtlich Naturkatastrophen gibt es ein Notfallmanagement mit Notfallplan sowie Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. RHEINZINK liegt nicht in einem Überschwemmungsgebiet.

Die Absicherung der Lieferkette erfolgt durch die Abteilung Einkauf. Auch hier spielen Aspekte des Klimawandels eine Rolle. Lieferanten aus der Region werden bevorzugt.

Wasser

RHEINZINK benötigt Wasser als Prozesswasser sowie zu Kühlzwecken. Neben Trinkwasser aus dem allgemeinen Leitungsnetz entnimmt RHEINZINK Grundwasser aus zwei auf dem Werksgelände liegenden Dränwasserbrunnen sowie einem Grundwasserbrunnen.

RHEINZINK hat eine Brauchwasseranlage installiert, über die bereits verwendetes Wasser aufbereitet werden kann. Nach Möglichkeit wird eingesetztes Wasser mehrfach genutzt.

RHEINZINK ist Indirekteinleiter, das Abwasser wird in die örtliche kommunale Kläranlage eingeleitet. Wesentlicher Produzent von (Produktions-) Abwasser ist die Oberflächenbehandlungsanlage.

Das Abwasser wird in einer Neutralisationsanlage soweit gereinigt, dass es den Anforderungen der Genehmigung entspricht und problemlos in der Kläranlage verarbeitet werden kann.

Weitere produktionsbedingte Abwässer stammen aus der Kühlung im Halbzeugwerk.

Gesamter Wasserverbrauch im Geschäftsjahr 20/21: 105.545 m³



Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft gehört zu den vom Unternehmen als wesentlich identifizierten Themen. Es existiert ein etabliertes Abfallmanagementsystem mit entsprechenden Audits. Die Produkte sind einfach rückbaubar und bestehen aus einer einzigen Komponente, sodass sie sehr gut gesammelt und recycelt werden können. Altzink wird in Recyclingunternehmen umgeschmolzen und geht im Open- Loop- Recycling als Einsatzmaterial in die Feuerverzinkungs- und Zinkdruckgussindustrie. Die Recyclingrate beträgt über 90%.

Die Menge an Sekundärzink im Produkt wird im Wesentlichen bestimmt durch Produktions- und Neuschrotte, die sämtlich bei RHEINZINK wieder eingeschmolzen werden. Da normgemäß kein Sekundärzink als Vormaterial eingesetzt werden darf, sind die Möglichkeiten zum Ausbau des Sekundärzinkanteils begrenzt. Es wurde ein Projekt mit einer Hochschule gestartet, um diese Thematik näher zu beleuchten.

Gesamtmenge an Abfällen im Geschäftsjahr 20/21:

4.582 t



Einfluss auf die Umwelt

Emissionen in die Umwelt gibt es bei RHEINZINK in den Bereichen Luft, Lärm und Wasser. Emissionen in den Boden sind nicht vorhanden, es liegen auch keine Altlasten vor. Dies wurde im Rahmen eines Ausgangszustandsberichtes nach §10 BImSchG bestätigt. Die Emissionen in die Luft werden turnusmäßig überwacht, die Abwasserqualität regelmäßig geprüft. Eine Abluftanlage mit verbesserter Leistungsfähigkeit für die Ofenabluft ist derzeit in Planung. Hinsichtlich der Lärmsituation ist RHEINZINK in ständigem Kontakt mit der Nachbarschaft. Bei entsprechenden Hinweisen wird sofort reagiert.

Das Gefahrstoffmanagement hat für RHEINZINK einen hohen Stellenwert. Daher gibt es ein umfangreiches Stoffkataster in Form einer webbasierten Datenbank, und das EMKG- Konzept der BAuA hinsichtlich der Gefährdungsbeurteilung wurde elektronisch vollumfänglich umgesetzt. Sicherheitsdatenblätter werden in einen festgelegten Verteiler geschickt und beurteilt, für jedes neue Produkt wird eine Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Für den Fall einer Havarie oder eines Brandes gibt es entsprechende Notfallpläne.

Biologische Vielfalt

Die Produktionsstätte von RHEINZINK liegt nicht in oder angrenzend an Schutzgebiete oder in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert. Die Versiegelung von Flächen wird nach Möglichkeit vermieden, Ausgleichsmaßnahmen z.B. für gefällte Bäume werden vollumfänglich durchgeführt.

2. Arbeitsschutz und Arbeitsrechte

Die Mitarbeiter sind für RHEINZINK ein wichtiges Kapital. Daher stellt RHEINZINK attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung mit guten Arbeitsbedingungen, einem hohen Arbeits- und Gesundheitsschutzstandard, insbesondere in Pandemie- Zeiten, und einem breiten Schulungs- und Fortbildungsangebot. RHEINZINK ist Ausbildungsbetrieb.



Arbeitsbedingungen

Für RHEINZINK gilt der Tarifvertrag der nordrhein- westfälischen Metall- und Elektroindustrie; das Unternehmen hat einen Betriebsrat. Überstunden müssen rechtzeitig beim Betriebsrat angemeldet werden und werden dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben. Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit wird mit entsprechenden Zuschlägen vergütet. Der Abbau von Überstunden erfolgt über Freizeitausgleich, unter bestimmten Bedingungen können Überstunden auch ausgezahlt werden. Mobiles Arbeiten ist grundsätzlich möglich. Zu den Arbeitszeiten und -orten existieren Betriebsvereinbarungen. Die Vergütung erfolgt im Tarifbereich gemäß den Vorgaben des Entgeltrahmenabkommens (ERA) der Metall- und Elektroindustrie und ist den Mitarbeitern bekannt.

Den Mitarbeitern steht ein Fitnessstudio zur Verfügung, außerdem wird ein Kantinenzuschuss gezahlt sowie je nach Unternehmensergebnis eine Prämie zum Jahresende. Neben der betriebsärztlichen Versorgung besteht die Möglichkeit für alle Mitarbeiter, einen sozialen Beratungsdienst in Anspruch zu nehmen.

Die Corona- Pandemie hat das Unternehmen vor größere Aufgaben gestellt; es existieren Kommunikationskanäle in alle Unternehmensbereiche, um die Mitarbeiter transparent über Maßnahmen zur Infektionsabwehr zu unterrichten, außerdem wurden zwei Mitarbeiter benannt, die für Fragen rund um die Pandemie zur Verfügung stehen.

Maßnahmen bezüglich Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter

RHEINZINK verfügt über eine Arbeitsschutzorganisation. Diese besteht aus der Fachkraft für Arbeitssicherheit, die direkt der Geschäftsführung berichtet, den Arbeitsschutzbeauftragten der Bereiche und einem externen Werksarzt. Der Arbeitsschutzausschuss tagt viermal jährlich. Alle Mitarbeiter, die unter entsprechenden Arbeitsbedingungen arbeiten, können Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen. Die Verwaltung relevanter Informationen, insbesondere zu Gefährdungen (Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter) erfolgt über allgemein zugängliche elektronische Datenbanken. Die Mitarbeiter werden regelmäßig unterwiesen und erhalten die erforderliche persönliche Schutzausrüstung. Im Rahmen eines Mitarbeiter- Förderprogramms wurden auch Präventionsmaßnahmen etwa gegen Rückenprobleme oder Stress angeboten. Die Mitarbeiter sind aufgefordert, im Rahmen von Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses, dem betrieblichen Verbesserungsvorschlagswesen oder über Beinaheunfallmeldungen aktiv an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen mitzuwirken.

Die LTIR- Quote betrug im Berichtszeitraum 7,6.



Mitarbeiterentwicklung

Jeder RHEINZINK- Mitarbeiter wird jährlich von seinem Vorgesetzten in einem transparenten Verfahren beurteilt. Teil der Beurteilung ist auch das Verhalten hinsichtlich unserer Werte und Regeln. Die Beurteilung ist vergütungsrelevant.

Jede Abteilung erstellt jährlich eine Schulungsplanung. Dabei kann es sich um interne oder externe Schulungen handeln.

Um den beruflichen Nachwuchs zu sichern, bieten wir vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten an – von Elektroniker über Industriemechaniker bis hin zu einem dualen Bachelorstudiengang.

Als Initiator und Mitglied des bundesweiten „Arbeitskreis Ausbildung“ setzen wir uns gemeinsam mit Ausbildern und Berufsschullehrern dafür ein, den Klempner- und Dachdeckernachwuchs bestmöglich zu fördern. Zusätzlich veranstalten wir regelmäßig gemeinsam mit dem Deutschen Dachzentrum einen (Architektur-)Studentenwettbewerb.

Die RHEINZINK GmbH & Co. KG beschäftigte zum 30.09.2021 insgesamt 418 Mitarbeiter. Der Anteil weiblicher Mitarbeitenden in Datteln betrug 20%. Es waren im Berichtsjahr 7,7% schwerbehinderte Mitarbeitende beschäftigt.

3. Menschenrechte

RHEINZINK hat die „Sustainability Charter“ der International Zinc Association (IZA) unterzeichnet, in der die Verpflichtung zu ethischen Geschäftspraktiken, die Respektierung der Menschenrechte und der Schutz der Rechte von Kindern festgeschrieben sind.

RHEINZINK hat nur einen Hauptproduktionsstandort, der gleichzeitig die Hauptverwaltung beinhaltet, und dieser liegt in Deutschland. Ein kleinerer Weiterverarbeitungsstandort liegt in

Frankreich, alle weiteren Standorte sind reine Vertriebsstandorte. Fremdfertigung findet ebenfalls nicht außerhalb Europas statt.

Maßnahmen gegen Kinder- und Zwangsarbeit

Auf Grund der Tatsache, dass RHEINZINK nicht außerhalb Europas produziert bzw. produzieren lässt, ist das Thema Kinder- und Zwangsarbeit nur begrenzt relevant. Im Rahmen der Ausbildung ist es möglich, dass Jugendliche unter 18 Jahren im Betrieb arbeiten – sie werden gemäß JugendSchG geschützt.

Maßnahmen gegen Diskriminierung und Belästigung

Die Lohngleichheit am Arbeitsplatz ist über die ERA- Tarifentlohnung sichergestellt, mit transparenten, den Mitarbeitern kommunizierten Kriterien. Auch die leistungsbezogene Komponente wird über festgelegte Kriterien ermittelt, und sowohl Vorgesetzter als auch Mitarbeiter müssen zustimmen.

Hinsichtlich der Integration älterer und behinderter Mitarbeiter gibt es Verfahren, um z.B. über das betriebliche Eingliederungsmanagement sicherzustellen, dass diese Mitarbeiter alle Hilfsmittel zur Verfügung gestellt bekommen, die sie zur Erfüllung ihrer Arbeit benötigen. Bei leistungsgewandelten Mitarbeitern wird falls erforderlich versucht, eine andere, adäquate Position zu finden. RHEINZINK verfügt über eine Schwerbehindertenvertretung, die auch im Betriebsrat präsent ist.

Über den Mutterkonzern existiert ein Verfahren, um Hinweisgebern einen geschützten Raum zu bieten. Die Vertraulichkeit ist dadurch sichergestellt, dass nur wenige, speziell dafür ausgebildete und zur Verschwiegenheit verpflichtete Personen Zugang zu den Daten haben. Über dieses System können Verstöße aller Art gemeldet werden, von Gesetzesverstößen über regelwidriges Verhalten bis hin zu Fällen von Belästigung oder Diskriminierung.



Lieferkettenmanagement

Von den Lieferanten von RHEINZINK wird erwartet, dass sie dieselben Standards erfüllen wie RHEINZINK selbst. Daher wird über die Abteilung Materialwirtschaft regelmäßig eine Lieferantenbeurteilung durchgeführt, die auch Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte adressiert. Wo möglich, werden Lieferanten aus der Region eingesetzt.

Eine besondere Bedeutung kommt der Beschaffung von Konfliktrohstoffen zu. Bei RHEINZINK betrifft dies Zinn, das in Form von Lötzinn verarbeitet und vertrieben wird. Es gibt hierfür zwei Lieferanten, von beiden liegt ein Unbedenklichkeitsnachweis vor.

Ein Managementsystem für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette befindet sich im Aufbau.

4. Unternehmensethik

Das Unternehmen RHEINZINK GmbH & Co. KG wird von 3 Geschäftsführern geleitet (Technik, Vertrieb und Finanzen (Sprecher)). Darunter sind die Abteilungsleiter angesiedelt. In Deutschland gibt es 3 Vertriebsgebiete, deren Leiter dem Vertriebsleiter Deutschland unterstellt sind. Daneben gibt es in weiteren insgesamt 6 Ländern Verkaufsbüros, in weiteren 16 Ländern existieren

Tochtergesellschaften. Die RHEINZINK GmbH & Co. KG gehört zu 100% der Grillo Werke AG in Duisburg. Die Aktien befinden sich im Besitz der Familie Grillo.

Rolle der Unternehmensleitung im Hinblick auf Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit steht im Zentrum sowohl der Unternehmenspolitik als auch der Unternehmensstrategie. Im Rahmen der Managementsysteme sieht die Unternehmensleitung sich als „Enabler“ für Nachhaltigkeit, in dem sie die Themen inhaltlich unterstützt und fördert, sie in die Belegschaft trägt und die erforderlichen Ressourcen bereitstellt.

Maßnahmen gegen Korruption

Der Mutterkonzern verfügt über eine bindende Richtlinie zu rechtmäßigem Verhalten, die aktive und passive Korruption verbietet. Entsprechende Kriterien werden benannt und konkretisiert. Um Fälle von Korruption zu vermeiden, erhalten alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter regelmäßige Schulungen zu rechtmäßigem Verhalten. Für die Abgabe und Annahme von Geschenken gibt es ein Formblatt mit Meldegrenzen, das im Bedarfsfall jährlich dem Compliance- Beauftragten übersendet wird. Im Falle von Verstößen existiert ein konzernweites Hinweisgeberverfahren, über das diese unter Wahrung der Vertraulichkeit gemeldet werden können.

Maßnahmen gegen wettbewerbswidrige Praktiken

Der Mutterkonzern verfügt über eine bindende Richtlinie zu rechtmäßigem Verhalten, die wettbewerbswidrige Praktiken verbietet. Entsprechende Kriterien werden benannt und konkretisiert. Um Kartellrechtsverstöße zu vermeiden, erhalten alle Führungskräfte, Vertriebs- und Einkaufsmitarbeiter regelmäßige Schulungen zu rechtmäßigem Verhalten. Im Falle von Verstößen existiert ein konzernweites Hinweisgeberverfahren, über das diese unter Wahrung der Vertraulichkeit gemeldet werden können.

Informationssicherheit

Bei RHEINZINK ist die IT in eine konzerneigene Tochtergesellschaft ausgegliedert worden. Diese verfügt über eine Zertifizierung nach ISO 27001. Neue Mitarbeiter erhalten eine Sensibilisierungsschulung hinsichtlich Informationssicherheit. Im Falle von Verstößen existiert ein konzernweites Hinweisgeberverfahren, über das diese unter Wahrung der Vertraulichkeit gemeldet werden können. Dieses kann auch von externen Stellen genutzt werden, da es über die Webseite des Konzerns zugänglich ist.



Politisches Engagement

RHEINZINK beteiligt sich über nationale und internationale Verbände aktiv am politischen Prozess. Insbesondere betrifft dies die Formulierung und Vermittlung für uns relevanter technischer Rahmenbedingungen, um die politischen Entscheidungsträger mit den entsprechenden Informationen für Rechtssetzungsverfahren auszustatten.

In Deutschland engagiert sich RHEINZINK v.a. im Arbeitgeberverband und im Deutschen Nichteisenmetallverband (WVMetalle). Innerhalb der WVMetalle beteiligt sich RHEINZINK außerdem an der Initiative Zink.

In Europa ist RHEINZINK Mitglied der International Zinc Association (IZA).

RHEINZINK versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Das Unternehmen ist gut eingebettet in die Kommune Datteln und führt regelmäßig Projekte sowohl mit der direkten Nachbarschaft als auch mit Institutionen der Kommune und des Kreises durch. Es finden regelmäßig Sponsoringaktivitäten für gemeinnützige Einrichtungen statt. Ein Teil der Produkte wird in einer örtlichen Behindertenwerkstatt montiert.

Beziehungen zu den Geschäftspartnern

Von den Lieferanten von RHEINZINK wird erwartet, dass sie dieselben Standards erfüllen wie RHEINZINK selbst. Daher wird über die Abteilung Materialwirtschaft regelmäßig eine Lieferantenbeurteilung durchgeführt, die auch Umwelt- und Arbeitsschutzaspekte adressiert. Wo möglich, werden Lieferanten aus der Region eingesetzt.